

die Schicksalsmagier

du kannst mir Vertrauen

Von Ikuto_Kuro_Neko

Kapitel 6: Freund oder Feind?

...der Blonde wusste das der Energieabsorber direkt über dieser Zelle war, doch woher er das wusste war Professor Clay ein Rätsel, denn immerhin war das ein Geheimprojekt von dem nur Zenoheld und er selber wussten. Ein letztes Mal sah er auf den Bildschirm in die Zelle, wo sich der Pyrusmagier befand, bevor er den Schalter umlegte.....

Feind oder Freund?

„Das fragst du noch?“, Shadow sah mit einem stechenden Blick in die Richtung von Gus. „Du ast doch von Anfang an immer nur ärger gemacht und bist diesem Verräter immer treu gefolgt egal was passiert ist“. „Nimm das zurück, meister Spectra ist kein Verräter, sondern du!“. Er stürmte auf den Weißhaarigen zu und verpasste ihm einen heftigen Schlag. Der Darkusmagier hatte damit nicht gerechnet und konnte somit dem Schlag auch nicht ausweichen „Was sagst du da!?“; Shadow, hatte sich zwar gedacht das Gus so ähnlich reagieren würde, //Ich muss mich besser in acht nehmen wenn es um sein Herrchen geht wird Gus zur wilden Bestie//, dachte sich Shadow, ein leichtes grinsen huschte über sein Gesicht bei der bloßen Vorstellung. „Wieder begann die erde leicht zu beben, „Ich warne dich Shadow provoziere mich ja nicht!“, seine Stimme klang ungewohnt bedrohlich. „Was willst du denn machen Gus, he? Denkst du wirklich du könntest ihn ohne Hilfe finden?“, der Junge stand wieder auf trotz das die erde noch wackelte konnte er sich gut auf den Beinen halten.

„Soll das heißen du hilfst uns?“, Mira sah direkt zu dem Jungen, „Mach das nicht, das ist eine Falle, Shadow führt uns nur ihn die irre“, Ace sah zu dem Mädchen, er konnte sich nicht vorstellen das er einfach mal so plötzlich seine Meinung ändern würde. „Mira, wir finden Spectra auch so, wir benötigen seine Hilfe nicht!“. „Armer irrer, versuch es doch aber auf diesem riesigen Schiff ist es schwer ihn zu finden

Ein schwarzes Licht erschien über Spectras Zelle, //Er will das also tatsächlich durchziehen//, der Pyrusmagier konnte es nicht glauben was sein eigener Vater da

grade machte. Deutlich spürte er wenn auch nur langsam das ihm die Kräfte abgesaugt wurden, „Hörst du mich Clay!“, rief er, „Dein plan ist sinnlos gib ihn endlich auf ohne die Daten wirst du sowieso nicht weit kommen“. Der Professor, ließ sich da von jedoch nicht beirren, „Ob wir nun die Daten haben oder nicht, wenn du endlich aus dem Weg bist, kann uns keiner mehr in die Quere kommen“. „Das denkst du“, Spectras Unterton war nicht zu überhören. „Spectra denkst du wirklich dein Schoßhündchen wird kommen und ich hier rausholen?, Das ich nicht lache, wir werden uns einfach von ihm befreien“, ein lachen war zu hören. Durch die Kamera beobachteten Zenoheld und Clay, den in der Zelle gefangenen Spectra. „Wag es ja nicht!“, die Stimme des jungen klang unglaublich bedrohlich, ich werdet es bereuen, das sag ich euch, wenn ihm irgendetwas zustößt!“. „Das ich nicht lache und wie willst du das machen?. Du sitzt hier schließlich fest“, wieder lachte der alte Mann. //Das wirst du schon noch sehen Zenoheld//, Spectra sah sich um es gab immer eine Möglichkeit irgendwie, eine kleine Schwachstelle die übersehen wurde und wenn er die fand war er draußen. „Was ist den los Spectra, du spuckst ja plötzlich nicht mehr so große Tone, soll ich dir vielleicht Gesellschaft in die Zelle schicken?“. Ein Pyrusball flog auf die Kamera zu, Zenoheld erschrak sich darüber, mit so etwas hatte er nicht gerechnet, „Dieses kleine miese Insekt“. Zenoheld hatte Spectra schon immer verachtet, wäre er nicht so stark gewesen wäre, hätte er ihn schon längst erledigt gehabt. "Du lernst es einfach nicht oder?", Professor Clay war deutlich über das Mikrofon zu hören. "Ich hoffe für Sie Clay, das es nicht all zulange dauert, ich ertrage das Gesicht dieses widerlichen Insektes nicht". "Keine sorge der Plan hat bereits begonnen", Clay hatte wieder das grinsen im Gesicht. "Du solltest dich geehrt fühlen, du wirst König Zenoheld höchst persönlich helfen, alles zu erobern". "Das denkst du!", sagte Spectra und schickte abermals eine Pyruskugel in Richtung der Kamera.

Flashback

"Keith wo bist du?", Professor Clay sah sich um, er suchte nach seinem Sohn, der sich mit seiner Schwester Mira verbotener Weise im Trainingsraum befand. "Sag mal Bruder ist das auch wirklich in Ordnung wenn wir hier sind?. Ich dachte Vater hat uns verboten hier her zu kommen`. Keith legte seine Hand auf den kopf seiner 3 Jahre jüngeren Schwester. "Mach dir keine Sorgen, er wird es schon nichts sagen", meinte er lächelnd, während zwei kleine Flammen in seinen Handflächen erschienen. "Wow", Mira staunte nicht schlecht. "Das ist ja irre Bruder", Sie sah, deutlich wie perfekt er das Feuer unter Kontrolle hatte, einige Handbewegungen später, tanzten im gesamten Raum die kleinen Flammen. "Da ist wunderschön", das Mädchen war von den Kräften ihres Bruders begeistert. "Wenn ich doch auch so mit meinen Kräften umgehen könnte", sie sah zu Boden. "Mach dir keine Sorge, du wirst es schon noch früh genug beherrschen Mira", er lächelte. "Da bin ich mir ganz sicher du bist talentiert". "KEITH!", Professor Clay stand in der Tür und sah nicht grade begeistert aus. "Was habe ich über diesen Raum gesagt!", fauchte er. Mira sah ängstlich zu ihrem Vater, "Va ...Vater, bitte Keith hat nichts", doch er unterbrach sie. "Mira du hältst dich da raus, Gehe sofort auf dein Zimmer!", befahl er dem kleinen Mädchen. "Warum reagierst du so, wir haben doch nichts gemacht", er sah seinen Vater an, doch dieser konnte den Ausdruck in den Augen des jungen nicht ertragen. "Nichts gemacht ja?. Dann sah mir mal was das ist!?", er deutete auf die kleinen Flammen. „Glaubst du, du kannst mich zum Narren halten!?", „Nein, aber das schaffst du auch gut allein Vater“. Der Blonde sah zu dem Mann der in seinen Augen grade unendlichen Hass hatte, er packte Keith am Kragen, „Sag mal was bildest du dir ein so mit mir zu reden!?", er schleuderte den Jungen in

die Ecke. „Au“, sagte er kurz und sah zu seinem Vater, „Was soll das?“, fragte er. „Das könnte ich dich fragen, wieso kannst du Feuermagie einsetzen?“, „Wieso sollte ich es nicht können?“; Keith verstand seinen Vater nicht, was regte ihn nur so schrecklich auf. „Ganz einfach weil, aus dieser Familie nur Subterramagier entstehen“. Nur ein winziger Prozentsatz war in der Lage eine der elementaren Magien einzusetzen, falls in einer Familie diese Gabe weitergegeben wurde war es immer nur für die Eigenschaft, die das Elternteil besaß. „Verswinde von hier!, du bist kein Teil dieser Familie!!!“. Keith Augen weiteten sich, „Das ... das ist nicht wahr“, sagte er. „Geh mir sofort aus den Augen, ich will dich hier nicht mehr sehen“, der Ton in seiner Stimme hatte sich nicht geändert. Immer noch haftete sein Blick an dem achtjährigen.
Flashback End

„Ach ja?, das werden wir ja sehen“, Ace sah zu Shadow, doch dieser Grinste immer noch. „Macht doch was ihr wollt, aber vorher müsst ihr an mir vorbei“, er deutete selbst auf sich und lächelte Siegesicher. „nicht!“, Mira sah die Gruppe an, „Bitte hört auf“, Sie sah zu Shadow. „Ich bitte dich Shadow, du kannst verlangen was du willst, aber bitte hilf mir meinen Bruder zu finden“. „Von mir aus könnt ihr gerne weiterverhandeln, aber ich gehe und suche Meister Spectra“, mit diesen Worten stürmte Gus auf die Tür zu. Sauer sah, Shadow zu Gus als dieser an ihm vorbeirauschte, „Bleib hier!“, fauchte der Darkusmagier. Doch er war bereits an ihm vorbei, er wunderte sich das Gus so schnell war. „Was soll das?“, Gus war zwar an Shadow vorbei doch die Tür war plötzlich zugegangen, er hatte es nicht geschafft diesen Raum zu verlassen

„Shadow was ist los, du solltest diese Störenfriede doch erledigen“, Zenoheld klang sauer, da die Magier immer noch standen. „Haben sie mal gesehen wie viele das sind, das dauert eben seine Zeit“, konterte er. „Bedenke mit wem du sprichst, ich kann dich auch auf die Abschussliste setzen. Glaub mir Junge das willst du sicher nicht“, er lachte. „Und nun mach endlich deinen job und schaff das Gesindel hier raus!“. „Vater bist du da?“, Mira wusste das er in Zenohelds Nähe sein musste. „Vater bitte du musst damit aufhören, Keith ist doch dein Sohn, du darfst ihm nichts tun“, „Was ist darf und was nicht entscheide ich selber Mira!“, sagte eine Stimme streng. „Clay!“, rief Gus, „Wenn du nicht sofort“. „Wenn du nicht sofort was?, was willst du denn machen?. Dein Spectra ist längst in unserer Falle!“, wieder lachte er. //Meister Spectra nein//, Gus sah zu Shadow, „ich kann einfach nicht glauben das du die beiden, bei ihrem Plan unterstützt, verdammt siehst du nicht das was du machst nicht richtig ist, du warst doch auch in einem Team mit Spectra“.

Spectra saß immer noch in der Zelle fest, er sah sich zwar nach möglichen Schwachstellen um doch es sah alles recht stabil aus. Da aber seit einiger Zeit nichts mehr von Clay und Zenoheld zu hören war konnte er trotz des Energiekerns der seine Magie, merklich mehr absaugte je mehr er diese benutzte. //Diese verdammte Ding hält mich nicht auf//, ein Feuerhagel flog auf die Gitter zu, doch es schien nicht viel zu helfen. //Dann eben so//, der Pyrusmagier, ließ abermals eine Wand aus Feuer auf die Gitterstäbe los, zwar sah er jetzt schon erfolge mit der einen oder anderen Attacke würde er endlich hier draußen sein. Zenoheld dachte wirklich das er Spectra hier lange gefangen halten konnte, doch er war bereits auf dem besten Wege seine Freiheit wieder zu erlangen. Abermals sammelten sich die Flammen in seiner Hand, doch er musste abbrechen, der Energie Aufwand war groß und dann wurde ihm nach

und nach auch noch diese entzogen. Sein Herz schlug schnell, sehr schnell, es trommelte unaufhörlich gegen seine Brust, auch sein Atem ging stoßweise, //Verdammt//, dachte er sich. Er hätte nicht damit gerechnet das, die ersten Beschwerden so schnell kommen würden, diese Maschine war wirklich schrecklich.....

So das war das neue Kapitel,
ich hoffe es hat euch gefallen
also bis zum nächsten